

## **PeerCampus-Workshop „Lernen und Motivation – Know-how fürs Tutorium“**

**Konzeptverantwortliche:** Nora Ries und Raina Jockers, Frankfurt University of Applied Sciences

In der Schulung soll/-en

- eigene Lernerfahrungen reflektiert werden,
- Wissen über „Lernen“ und „Motivation“ aus Perspektive der Lernpsychologie erweitert werden,
- Lernstrategien kennengelernt werden.

Wofür?

- Erweiterung der eigenen Selbstlernstrategien
- Quick-wins zur motivierenden Gestaltung von Lernszenarien
- Professionalisierung der Tutor/-innentätigkeit
- Effektivere Begleitung von Lernenden

Was soll vermittelt werden?

- Wissen zu Lernstrategien:
  - Kognitive (Mnemotechniken, Strukturierende Strategien, Vorwissen aktivieren)
  - Metakognitive (Planung, Überwachung, Bewertung)
  - Ressourcenbezogene (Motivation, Anstrengung, Hilfe durch andere, Zeit und Medien)
- Transfer: Eigene Erfahrungen und durch Schulung erweitertes Wissen an Peers weitergeben können

Wie soll das vermittelt werden?

- Individuell: Eigene Erfahrungen zum Thema Lernen reflektieren
- Bedarfsorientiert und flexibel: genug Raum für Themen und Fragen der Teilnehmenden lassen
- Vorbildhaft: Viele unterschiedliche Methoden im Workshop nutzen, moderieren, Feedback geben und auf Metaebene reflektieren

**Ablaufplan:**

| <b>Zeit</b> | <b>Inhalt (was?)</b>   | <b>Ziel (warum?)</b>                       | <b>Methode (wie?)</b>  | <b>Material</b>  | <b>Kommentar</b> |
|-------------|--|--|--|--|------------------|
| 10:00-10:05 | Begrüßung, PeerCampus vorstellen   | Einstimmung                                | Vortrag  | PeerCampus-Schaubild   |                  |
| 10:05-10:15 | Vorstellen der Personen (Name? Studium? Tutor/-in oder Mentor/-in für?)  | Kennenlernen                               | Präsentation durch Schulungsleitung im Plenum  |  |                  |
| 10:15-10:25 | „Mein persönliches Workshopziel ist...“  | Fokus für den Workshop, Erwartungsabgleich | Einzelarbeit der TN, dann kleben die Teilnehmenden ihre Karte auf ein Flipchart. Jede/r präsentiert ihr/sein Ziel. | Karten, Stifte, Din1 Papier (mit Beschriftung) an einer Wand, Tesafilm   |                  |
| 10:25-10:30 | Agenda der Schulung  | Erwartungsabgleich                         | Präsentation   | Präsentation   |                  |
| 10:30-10:45 | Satzanfängen zum Thema „Lernen“ werden am Whiteboard von den TN mit Moderationskarten ergänzt  | Kennenlernen, Aktivierung, Austausch       | Offenes Bearbeiten   | Board, Klebeband/Pins<br>Moderationskarten, Marker, ausgedruckte Satzanfänge auf Din4 (Moderationskarten müssen wieder abziehbar sein, da später nochmals verwendet) |                  |
| 10:45-11:00 | Präsentation   | Zusammenfassung, Wissenssicherung          | Gemeinsamer Rundgang   |  |                  |
| 11:00-11:10 | Überleitung von Lernsätzen (Karten auf Board) zu theoretischer Perspektive auf „Lernen“, INVO-Modell (Hasselhorn & Gold 2015) und Modell des „guten Lerner“ → sie setzen auf Lernstrategien! | Wissenserweiterung                         | Vortrag/Plenum   | Präsentation   |                  |
| 11:10-11:30 | Lernstrategien – Arbeitsphase in 3 Gruppen   | Wissenserweiterung                         | Flipped Classroom/ Gruppenpuzzle   | Teilnehmer/innen werden aufgeteilt auf kognitive, metakognitive oder   |                  |

|             |   |   |   |   |  |
|-------------|---|---|---|---|--|
|             |   |   |   | ressourcenorientierte Strategien. Eigenrecherche mit Smartphone, Tablet, Büchern. Auftrag: Visualisiert Eure Ergebnisse für die Gruppe auf einem Flipchartpapier. |  |
| 11:30-11:45 | Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum  | Transfer  | Vernissage der Flipcharts   | 3 Flipchartbögen  |  |
| 11:45-11:55 | Diskussion und offene Fragen  | Vertiefung  | Plenum  |   |  |
| 11:55-12:10 | Gemeinsames Zuordnen der Strategien aus der Lernsatzergänzung zu Ebenen (kognitiv, metakognitiv, ressourcenbezogen)   | Anwendung   | Moderationskarten werden sortiert zu kognitiven, metakognitiven oder ressourcenorientierten Strategien. | Metaplan  |  |
| 12:10-12:20 | Wie lassen sich Lernstrategien fördern?   |   | Blitzlicht  |   |  |
| 12:20-12:50 | Pause   |   |   |   |  |
| 12:50-12:55 | Aktivierung<br>1) In welcher Situation warst du das letzte Mal stark motiviert?   | Analyse: Faktoren von Motivation  | <b>Think!</b><br>Einzelarbeit im Sitzkreis  | Arbeitsblatt<br>Motivationserfahrung S. 1   |  |
| 12:55-13:00 | Analyse mit Sitznachbar/-in<br>2) Was hat dich so motiviert?  | Vertiefung  | <b>Pair!</b><br>Partnerarbeit   | Arbeitsblatt<br>Motivationserfahrung S. 2   |  |
| 13:00-13:10 | Präsentation der Arbeitsergebnisse  | Auswertung und Wissenserweiterung durch Kennenlernen anderer Perspektiven und Erfahrungen | <b>Share!</b> Präsentation im Plenum, moderiert und mitgeschrieben von Workshopleitung                  | Überschriften auf Flipchart <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist passiert? Darstellung</li> <li>• Warum motivierend? Analyse</li> </ul>               |  |
| 13:10-13:30 | Input: Psychologische Grundlagen zu Motivation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition Motivation/Motive</li> <li>• Selbstbestimmungstheorie Deci &amp; Ryan</li> </ul> | Wissenserweiterung  | Präsentation  | Flipchart? Powerpoint?  |  |

|             |   |   |                               |   |  |
|-------------|---|---|-------------------------------|---|--|
| 13:30-13:40 | Murmelgruppen: Motivtypen<br>→ Welches Motiv treibt diese Teilnehmenden des Tutoriums an?<br>→ Welche Anreize könntest Du in Deinem Tutorium geben, die sie motivieren würden?  | Transfer zur Tutorienarbeit                             | Arbeitsphase in Murmelgruppen | Arbeitsblatt Motivtypen                           |  |
| 13:40-13:55 | Diskussion und Auswertung   |   | Plenum                        |   |  |
| 13:55-14:05 | Quick-wins für die motivierende Gestaltung von Lernszenarien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback (Hattie)</li> <li>• Bezug zu Bedarfen und Motiven</li> <li>• Hohes Maß an Selbstbestimmung: Entscheidungsmöglichkeiten geben (Inhalte und Formate) (Deci &amp; Ryan)</li> <li>• Fehler feiern (Helmke 228-231)</li> <li>• Lehrperson als Modell (Begeisterung fürs Lernen und für Lerninhalte, Lernstrategien...)</li> </ul> | Sammeln im Plenum, dann Ergänzung durch Workshopleitung | Vortrag                       | Plenum  |  |
| 14:05-14:15 | Abschlussrunde: Fragen? Kommentare?   | Wissenssicherung  | Plenum                        |   |  |
| 14:15-14:25 | Was konntet ihr für euch heute mitnehmen?   | Reflexion   | Blitzlicht                    | Tonband   |  |
| 14:25-14:35 | Feedbackrunde: „Das war gut“ „Das könnte besser sein“   | Feedback  | Plenum                        | Tonband   |  |
| 14:35-14:45 | Informationen zu neuen Workshops, Evaluationsbögen, Verabschiedung + Bescheinigungen ausgeben   | Abschluss   |                               | Flyer, Evaluationsbögen, Teilnahmebescheinigungen |  |

Material:

- Tonband
- Uhr
- Marker

- Klebeband /Pinns
- Moderationskarten
- Etiketten als Namensschilder
- Ausdrücke mit Satzanfängen
- Flipchart „Mein Workshopziel“
- Flipchart „Definition Lernen“
- Präsentation von Nora
- Flipchart/Präsentation von Raina
- Handout
- Arbeitsblatt Motivtypen
- Flipchart (Was ist passiert? Warum motivierend?)
- Arbeitsblatt eigene Motivationserfahrung
- Evaluationsbögen (Anmeldebogen und für diesen WS)
- Datenschutzerklärung
- Teilnahmebescheinigungen
- Bücher/Texte zur Recherche (Hasselhorn/Gold, Text Wild (2005), Helmke)
- Türschild / Wegweiser